

Jurybegründung Dr. Christoph Kürzeder

Kurzversion:

Bayern ist ohne seine christlich-kulturelle Prägung nicht zu verstehen. In einer Zeit, in der diese eigentlich omnipräsenten Wurzeln vielfach nicht mehr gesehen oder einfach übersehen werden, ist Dr. Christoph Kürzeder zu einem „Bilderdeuter“ geworden, der hierfür sensibilisiert und der Gesellschaft immer wieder die Augen für diesen großen Schatz öffnet. So agiert Kürzeder als Kulturbotschafter, der jederzeit bereit ist, dieses kulturelle Erbe und die Schönheit der Glaubensgeschichte mit seinen ganz unterschiedlichen künstlerischen Formen, Farben und Ausprägungen zu öffnen, zu präsentieren und uns allen damit ein Stück weit unsere eigene Kultur zu erklären.

Langversion:

Der 1965 geborene Pastoraltheologe und Volkskundler Dr. Christoph Kürzeder leitet seit nunmehr 13 Jahren das Diözesanmuseum Freising, nachdem er zuvor beruflich an der LMU München, dem Freilichtmuseum Glentleiten und im Kunstreferat des Erzbischöflichen Ordinariats München tätig gewesen war.

Mit der im Oktober 2022 neueröffneten Dauerausstellung auf dem Freisinger Domberg sowie spektakulären Sonderausstellungen gelingt es ihm, nicht nur auf die unterschiedlichen Sammlungsgüter seines Hauses durchaus medienwirksam aufmerksam zu machen, sondern dabei große kirchliche, kirchengeschichtliche und ethische Fragen mit der modernen Gesellschaft in einen intensiven Dialog treten zu lassen. Die auf dem Freisinger Domberg im direkten Umfeld des Diözesanmuseums 2023 eröffnete und geweihte „Chapel of Mary's Mantle“ der deutsch-amerikanischen Künstlerin Kiki Smith und der Brückner & Brückner Architekten ist ein eindrucksvolles Symbol für die zahlreichen Kontakte geworden, die das Museum mit zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern auf der ganzen Welt pflegt.

Kürzeder, der 2006 mit dem Johann-Michael-Sailer-Preis und 2023 mit der Bayerischen Verdienstmedaille ausgezeichnet wurde, scheut auch vor eher schwierigen Themen wie etwa dem Verhältnis von Katholizismus und Sexualität oder dem Antijudaismus und Antisemitismus in der kirchlichen Kunst nicht zurück. Ganz aktuell wurde die von ihm betreute Weiterentwicklung des ehemaligen Klosters

Beuerberg im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen zu einem Kultur- und Begegnungsort erfolgreich abgeschlossen.

Mit all diesem Wirken gelingt es Kürzeder, breite Schichten anzusprechen, zum Nachdenken anzuregen und in Kommunikation untereinander treten zu lassen. Er ist so zu einem großen Kulturbotschafter Bayerns nach innen und außen geworden.